

Gerätturnen

Kampfrichter männlich

Code de Pointage 2009

Version 3: 22.02.2009

Inhalt

Allgemeine Hinweise

Boden

Pauschenpferd

Ringe

Sprung

Barren

Reck

Allgemeine Hinweise

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Organisation Kampfgericht

D-Note

E-Note

Zusammenfassung E-Note

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Zusammensetzung des Kampfgerichtes:

- **D-Kampfgericht**, bestehend aus 2 Kampfrichter, die den Ausgangswert (**D-Note: „D“ = Difficulty**) festlegen
- **E-Kampfgericht**, bestehend bis zu 6 Kampfrichter, die die Übungsausführung (**E-Note: „E“ - Execution**) bewerten
- 2 Linienrichter für Boden
- 1 Zeitnehmer für Boden
- 1 Linienrichter für Sprung
- 1 Zeitnehmer für die Einturnzeit (50sec) am Barren

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Regelverstöße und deren Bestrafung

(0.30 Punkte von der Endnote):

- keine Vorstellung beim D-Kampfrichter vor und nach der Übung
- Überschreitung von 30 sec bis zum Übungsbeginn
- erneutes Betreten des Podiums nach der Übung
- sprechen des Trainers mit dem Turner während der Übung
- undiszipliniertes oder beleidigendes Verhalten

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Regelverstöße und deren Bestrafung

(0.50 Punkte von der Endnote):

- unerlaubte Anwesenheit eines Helfers
- **Bodenfläche mit Magnesium markieren**
- unerlaubte Nutzung von zusätzlichen Matten oder Nichtbenutzung von vorgeschriebenen Matten
- Lageveränderung der zusätzlichen Matten während der Übung durch den Trainer
- Veränderung der Höheneinstellung der Geräte ohne Erlaubnis

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Regelverstöße und deren Bestrafung

(Mannschaftsverstöße):

- falsche Startreihenfolge am Gerät – **1.0 Punkte** vom Mannschaftsergebnis am entsprechenden Gerät
- Verstöße gegen Bekleidungsvorschriften – einmalig **1.0 Punkte** vom Wettkampfmannschaftsergebnis

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Regelverstöße und deren Bestrafung

(ausgehend vom Trainer):

unsportliches Benehmen:

- ohne / mit direkten Einfluss:
 1. Mal – Gelbe Karte (Verwarnung)
 2. Mal – Rote Karte (Ausschluss vom WK)
- **Bestrafung von Turner / Mannschaft am entsprechenden Gerät :**
 - ohne direkten Einfluss: 1. Mal – 0.5 Pkt
 - mit direkten Einfluss: 1. Mal – 1.0 Pkt
 - ohne/mit direkten Einfluss: 2. Mal – 1.0 Pkt

Vorschriften Wettkampfteilnehmer

Regelverstöße und deren Bestrafung (ausgehend vom Trainer):

anderes eklatant beleidigendes und undiszipliniertes Benehmen:

- sofort Rote Karte (Ausschluss vom Wettkampf, Training oder aus der Einturnhalle)
- **Bestrafung von 1,0 Pkt für Turner / Mannschaft am entsprechenden Gerät**

Organisation Kampfgericht

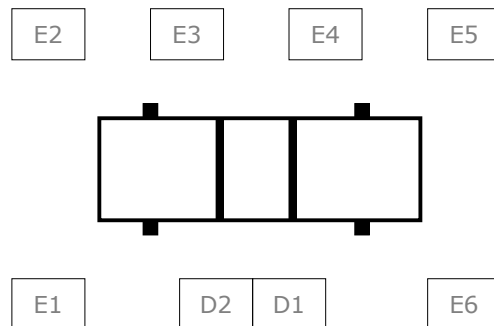
Erlaubte Differenzen in der E-Note:

Es werden die folgende Regelungen für die erlaubte Differenz zwischen den 4 zählenden Abzügen, oder bei Wettkämpfen mit 4 oder weniger E-Kampfrichtern die mittleren 2 Abzüge, angewendet. Die Differenz der 4 (oder 2) mittleren Abzügen darf nicht größer sein als:

Gesamtabzug E-Note	Endwert E-Note	erlaubte Differenz
0.00 - 0.40	9.60 - 10.00	0.10
> 0.40 - 0.60	9.40 - <9.60	0.20
> 0.60 - 1.00	9.00 - <9.40	0.30
> 1.00 - 1.50	8.50 - <9.00	0.40
> 1.50 - 2.00	8.00 - <8.50	0.50
> 2.00 - 2.50	7.50 - <8.00	0.60
> 2.50	<7.50	0.70

Organisation Kampfgericht

Platzanordnung des Kampfgerichtes:



D - Note

Zusammensetzung der D-Note:

- Schwierigkeit
 - Aktive: 9 Elemente + Abgang
 - Junioren: 7 Elemente + Abgang**
- Elementgruppe 0,5 Pkt je Gruppe I - IV
- Abgang
 - Aktive: 0,3 Pkt für C-Abgang
0,5 Pkt für D/E/F/G-Abgang
 - Junioren: 0,3 Pkt für B-Abgang
0,5 Pkt für C/D/E/F/G-Abgang**
- Bonifikation nur an Boden und Reck

D - Note

Ermittlung der Schwierigkeit:

„**D**“- **Note** beinhaltet die Addition der Schwierigkeitswerte von 10 Elementen - für Junioren 8 - (die 9 besten - die 7 bei Junioren).

Dabei muss folgende Vorgehensweise beachtet werden:

1. Streichung aller Elemente, die nicht anerkannt wurden (z.B. Elemente, die nicht im CdP aufgeführt sind, **verbotene Teile für die Junioren**, ...)
2. Streichung aller Wiederholungen
3. **Streichung aller Elemente, die der Wiederholungsregel betreffen (siehe Ringe, Barren und Reck)**

D - Note

4. max. 4 Elemente aus derselben Element-Gruppe innerhalb der zählenden Elemente plus dem Wert des Abganges). Wenn der Kampfrichter für die Ermittlung der zählenden 9 - für Junioren 7 - Elemente zwischen Elementen gleicher Wertigkeit aber aus verschiedenen Element-Gruppen auswählen kann, muss er dies zu Gunsten des Turners tun. Sobald die 9 - für Junioren 7 - besten Elemente und der Abgang festgelegt sind, darf der Kampfrichter unter diesen nicht mehr als 4 Elemente aus derselben Gruppe zählen (**keine chronologischer Reihenfolge mehr!**)

D - Note

Ermittlung der Schwierigkeit:

Beispiel 1:

I III I II III III III III IV IV V
A B B B B B B C C C D
A B B B B C C C D

Beispiel 2:

III III I II II II III III III III IV V
B B B B B B B D D D D D
B B B B B D D D D D

Beispiel 3: (Boden)

III II I II II III III III III IV III
F E B C C D D E D D B
F E B C C D E D B

Hier können nur 9 Elemente gezählt werden, da zu viele Elemente aus EG III. Der Abgang zählt immer, auch wenn er nicht zu den 10 höchsten Elementen gehört.

D - Note

Bestimmung der Schwierigkeit:

Am Boden, Pauschenpferd, an den Ringen, am Barren und Reck sind die Werte der Schwierigkeiten in allen Wettkämpfen wie folgt festgelegt:

Wertteil: A = 0.10 Pkt
B = 0.20 Pkt
C = 0.30 Pkt
D = 0.40 Pkt
E = 0.50 Pkt
F = 0.60 Pkt
G = 0.70 Pkt

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

Ein Element wird dann nicht vom D-Kampfgericht anerkannt, wenn es deutlich von der Ausführungsbeschreibung abweicht. Ein Element wird dann nicht anerkannt, wenn einer der folgenden Gründe vorliegt:

- wenn bei der Bodenübung das Element außerhalb der Bodenfläche begonnen wird
- wenn beim Sprung ein ungültiger Sprung gezeigt wird
- wenn am Reck ein Element mit den Füßen auf der Stange oder von der Stange abgesprungen wird
- wenn an einem Gerät ein Halteteil mit gegrätschten Beinen ausgeführt wird, das nicht in den Schwierigkeitstabellen aufgeführt ist

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

• wenn ein Element in seiner Ausführung so verändert ist, dass es nicht länger in Anspruch nehmen kann, seiner Identifikationsnummer oder seinem Wert zugeordnet zu werden, zum Beispiel:

- ein Kraftelement nahezu vollkommen mit Schwung ausgeführt wird
- ein Schwungelement fast ausschließlich mit Kraft ausgeführt wird
- ein Element mit gestreckter Haltung in deutlich gehockter oder gebückter Haltung ausgeführt wird oder umgekehrt; in diesem Fall erhält das Element den Wert wie ausgeführt

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

- ein Kraftelement das mit geschlossenen Beinen ausgeführt sein soll, mit geöffneten Beinen ausgeführt wird
- ein Krafthalteteil mit deutlich gebeugten Armen ausgeführt wird
- ein Element im oder zum Handstand an den Ringen mit den Beinen oder Füßen an den Seilen gehalten wird
- wenn ein Element mit Unterstützung des Trainers ausgeführt wurde

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

- ein Turner während eines Elements auf das oder vom Gerät fällt oder dieses verändert oder auf irgend eine Weise unterbricht
- ein Turner während eines Elements auf das oder vom Gerät fällt ohne eine Endposition erreicht zu haben, die die Weiterführung mit wenigstens einem Schwung ermöglicht, oder wenn andere Fehler die unmittelbare Kontrolle über das Element zum Zeitpunkt der Landung oder des Wiedererfassens nicht gestatten
- ein Krafthalteteil oder ein einfaches Halteelement weniger als eine Sekunde gehalten wird

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

- ein Heben oder Senken aus einem Krafthalteteil kommt, das nicht anerkannt oder aus irgend einem anderen Grund nicht angerechnet werden konnte
- ein Element mit Drehung an den meisten Geräten mit einer Über- oder Unterdrehung von 90° oder mehr ausgeführt wird oder wenn ein Schwungelement mit einer Abweichung von der perfekten Endposition ausgeführt wird, die 45° oder mehr beträgt. In solchen Fällen, speziell am Sprung, kann eine Über- oder Unterdrehung von 90° zur Anerkennung eines abweichenden Wertes durch das D - Kampfgericht führen

D - Note

Nichtanerkennung der Schwierigkeit:

- Elemente am Pauschenpferd im Querstütz oder im Seitstütz von der korrekten Stützposition während des überwiegenden Teils des Elements um 45° oder mehr abweichen
- Krafthaltepositionen oder einfache Haltepositionen unabhängig vom Gerät von der korrekten horizontalen Körper-, Arm- oder Beinhaltung um 45° oder mehr abweichen
- wird der Abgang nicht anerkannt, so wird das Element sowie die Elementgruppe nicht gezählt

E - Note

Beschreibung der Übungsausführung:

Die Übungsausführung hat einen Maximalwert von 10.0 Punkten. Für zu kurze Übungen wird folgende Regel angewandt (**gilt auch für Junioren**):

	max. E-Note
7 oder mehr Teile	10.0 Punkte
6 Teile	6.0 Punkte
5 Teile	5.0 Punkte
1 bis 4 Teile	2.0 Punkte
0 Teile	0.0 Punkte

E - Note

Bestimmung der Fehler:

1.) kleine Fehler (Abzug = 0.10 Pkt)

- jede kleine oder leichte Abweichung von der perfekten Endposition oder von der perfekten technischen Ausführung
- jede kleine Korrektur der Hand-, Fuß- oder Körperhaltung
- jeder andere kleine Verstoß der haltungsmäßigen oder technischen Ausführungsanforderung

E - Note

Bestimmung der Fehler:

2.) mittlerer Fehler (Abzug = 0.30 Pkt)

- jede deutliche Abweichung von der perfekten Endposition oder von der perfekten technischen Ausführung
- jede deutliche Korrektur der Hand-, Fuß- oder Körperhaltung
- jeder andere deutliche Verstoß der haltungsmäßigen oder technischen Ausführungs-Anforderung

E - Note

Bestimmung der Fehler:

3.) schwerer Fehler (Abzug = 0.50 Pkt)

- jede große Abweichung von der perfekten Endposition oder von der perfekten technischen Ausführung
- jede große Korrektur der Hand-, Fuß- oder Körperhaltung
- jeder voller Zwischenschwung
- jeder andere große Verstoß gegen die haltungsmäßige oder technische Ausführungsanforderung

E - Note

Bestimmung der Fehler:

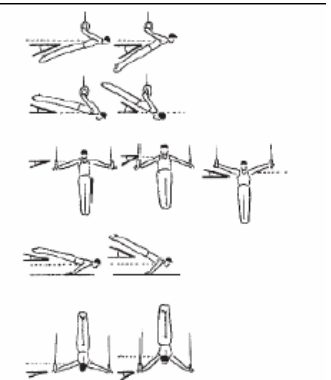
4.) Stürze **oder Eingreifen eines Helfers** (Abzug = 1.00 Pkt)

- jeder Sturz auf das oder vom Gerät während eines Elements, ohne dass eine Endposition erreicht wurde, die die Fortsetzung mit wenigstens einem Schwung ermöglicht (d. h. deutliche Hangphase am Reck oder eine deutliche Stützphase am Pauschenpferd nach dem betreffenden Element) oder wenn andere Fehler die unmittelbare Kontrolle des Elements zum Zeitpunkt der Landung oder des Wiedererfassens nicht gestatten
- jegliche Hilfeleistung durch einen Helfer, die zur Ausführung eines Elements beiträgt

E - Note

Winkelabweichung bei Krafthalte- oder einfache Haltepositionen:

leichter Fehler	< 15°
mittlerer Fehler	15° - 30°
großer Fehler	> 30°
keine Anerkennung	> 45°



E - Note

Schwungelementen, die durch oder in den Handstand führen oder die in einer Krafthalteposition enden, werden Abweichungen von der korrekten Position folgendermaßen bestraft:

kein Abzug	< 15°
leichter Fehler	16° - 30°
mittlerer Fehler	31° - 45°
großer Fehler	> 45° und keine Anerkennung

E - Note

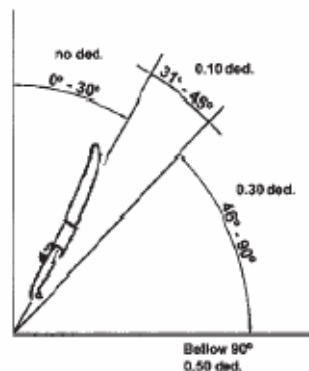
An den Ringen dürfen in der Schwungphase zu einem Kraft-Halteteil die Schultern nicht über die Endlage angehoben werden. Wenn die Schultern über die Endlage der Halteposition angehoben wurden, erfolgt der Abzug wie folgt:

leichter Fehler	< 15°
mittlerer Fehler	16° - 30°
großer Fehler	> 30°
keine Anerkennung	> 45°

E - Note

Am Reck werden bei Elementen mit Drehungen die Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition zum Ende der Drehung (nach Wiederfassen) entsprechend den folgenden spezifischen Regeln gehandhabt:

kein Abzug	< 30°
leichter Fehler	31° - 45°
mittlerer Fehler	46° - 90°
großer Fehler	> 90°



E - Note

Alle Halteelemente müssen vom Erreichen der vollständig ruhigen Position an mindestens zwei Sekunden gehalten werden.

kein Abzug	> 2sec
mittlerer Fehler	< 2sec
großer Fehler	kein Halt und keine Anerkennung

E - Note

Bestimmung des Zwischenschwungs:

Ablegen, halbe oder ganze Zwischenschwünge (mittlerer oder großer Fehler = 0.3 oder 0.5 Abzug):

- ein leerer Schwung (halber Zwischenschwung) ist ein Schwung, an dessen Ende kein Element geturnt wird oder keine neue Stütz- oder Hangposition folgt oder ein Griff erreicht wird (mittlerer Fehler)
- ein Zwischenschwung besteht aus zwei aufeinander folgenden leeren Schwüngen (großer Fehler)
- unter Ablegen versteht man Rückschwünge im Stütz oder im Oberarmstütz, die nur die Richtung wechseln in oder zu einer niedrigeren Stützposition (auch wenn sie von einem Griffwechsel begleitet werden = mittlerer Fehler)

E - Note

Bestimmung von Linienübertritte:

Am Boden und Sprung muss die Übung innerhalb eines definierten Bereiches (Fläche) erfolgen – gekennzeichnet durch Linien.

Übertritt ein Turner diese Linie, so erfolgt jedes Mal ein Abzug von der Endnote (wenn der Turner die Begrenzung übertreten hat, erfolgt für das Zurücktreten in die Fläche kein Abzug)

E - Note

Bestimmung von Linienübertritte:

- Landung / Berührung mit einem Fuß oder einer 1 Hand außerhalb der Fläche = 0.10
- Stand / Berührung mit beiden Füßen, Händen oder mit anderen Körperteilen außerhalb der Fläche = 0.30
- Landung direkt außerhalb der Fläche = 0.50
- Elemente, die außerhalb begonnen werden, werden nicht anerkannt

Beispiel:

Landung mit einem Fuß außerhalb der Fläche und zieht den 2. Fuß nach, sodass beide Füße außerhalb der Fläche sind = **0.1 + 0.3**

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für Ästhetische- u. Ausführungsfehler (Haltungsfehler)			
undeutliche Position (gehockt, gebückt, gestreckt)	√	√	√
Korrektur der Hand- oder Griffposition jedes Mal	√		
Laufen im Handstand oder Hüpfen (pro Schritt oder Hüpfen)	√		
Berühren des Gerätes oder des Bodens		√	
Anschlagen an das Gerät oder des Bodens			√
Berühren des Turners durch den Trainer während der Übung, ohne ihn zu unterstützen		√	

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für Ästhetische- u. Ausführungsfehler (Haltungsfehler)			
Unterbrechung der Übung ohne Sturz			✓
gebeugte Arme, gebeugte Knie, geöffnete Beine	✓	✓	✓
schlechte Körperhaltung oder Haltungskorrekturen in der Endposition	✓	✓	✓
Saltos mit geöffneten Knien oder Beinen	≤ Schulterbreite	> Schulterbreite	
Geöffnete Beine bei der Landung	≤ Schulterbreite	> Schulterbreite	
Unsicherheit, kleinere Korrekturen der Füße oder übermäßige Armschwünge bei der Landung	✓		

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für Ästhetische- u. Ausführungsfehler (Haltungsfehler)			
Verlust des Gleichgewichtes während der Landung	Kleiner Gewichts-Verlust, kleine Schritte oder Hüpfen, 0.1 pro Schritt	große Schritte o. Hüpfen oder Berührung der Matte mit einer oder zwei Händen	Aufstützen mit einer oder Zwei Händen auf dem Boden
Sturz während der Landung			1.00
Sturz während der Landung ohne dass die Füße zuerst die Mattenlage berühren			1.00 und Nicht- anerkennung
untypisches Grätschen		✓	
andere ästhetische Fehler	✓	✓	✓

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für technische Fehler			
Abweichungen bei Schwüngen zum oder durch den Handstand oder bei Kreisflanken	15° - 30°	31° - 45°	> 45° und Nicht- anerkennung
Winkelabweichungen von perfekten Haltepositionen	> 15°	16° - 30°	31° - 45° > 45° und Nicht- anerkennung
Heben aus einer unkorrekten Halteposition	Gleiche Abzüge wie bei dem vorangehenden Krafthalteteil		
unvollständige Drehungen (außer Sprung)			< 45° > 45° und Nicht- Anerkennung
fehlende Höhe oder Amplitude bei Salto- und bei Flugelementen	✓	✓	
zusätzlicher Stütz oder Zwischen- stütz mit der Hand	✓		

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für technische Fehler			
Schwung mit Kraft oder umgekehrt	✓	✓	✓
Dauer der Halteteile (2sec)		< 2 sec	kein Halt und Nicht- anerkennung
Unterbrechung der Aufwärts-bewegung	✓	✓	✓
zwei oder mehr Versuche bei einem Halte- oder Kraftteil		✓	✓
Unsicherheit im oder Überfallen aus dem Handstand		Schwingen oder große Unsicherheit	Überfallen
Sturz vom oder auf das Gerät			1.00
Zwischenschwung oder Abschwüngen		Halber Zwischen- schwung oder Abschwüngen	Ganzer Zwischen- schwung

Zusammenfassung E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Abzüge für technische Fehler			
Hilfeleistung durch den Trainer bei der Ausführung eines Elementes			1.00 und Nicht- anerkennung
fehlende Streckung während der Vorbereitung auf die Landung	√	√	
andere technische Fehler	√	√	√

Boden

Elementgruppen

Übungsausführung

D-Note

E-Note

Information über Elemente

Elementgruppen

- I Nicht-akrobatische Elemente
- II Akrobatische Elemente vorwärts
- III Akrobatische Elemente rückwärts
- IV Akrobatische Elemente seitwärts, Sprünge rückwärts mit $\frac{1}{2}$ Drehung zu Saltos vorwärts (Twist) und Sprünge vorwärts mit $\frac{1}{2}$ Drehung zu Saltos rückwärts

Übungsausführung

- die gesamte Bodenübung muss innerhalb der Bodenfläche absolviert werden. Elemente, die außerhalb der Bodenfläche begonnen werden, werden normal bewertet, aber nicht anerkannt:
 - die verfügbare Bodenfläche ist durch Seitenlinien begrenzt. Die Linien sind Bestandteil der Bodenfläche. Der Turner darf sie betreten, aber nicht übertreten

Übungsausführung

- das Übertreten der Linien:
 - Landung / Berührung mit einem Fuß oder einer Hand außerhalb der Fläche = 0.10
 - Stand / Berührung mit beiden Füßen, Händen oder mit anderen Körperteilen außerhalb der Fläche = 0.30
 - Landung direkt außerhalb der Fläche = 0.50
 - Elemente die außerhalb begonnen werden nicht anerkannt
- wenn der Turner die Bodenbegrenzung übertreten hat, erfolgt für das Zurücktreteten in die Bodenfläche kein Abzug

Übungsausführung

- die Dauer der Bodenübung beträgt maximal 70 Sekunden. Eine Minimalzeit ist nicht vorgeschrieben. Der Zeitnehmer gibt dem Turner nach 60 sec ein akustisches Signal, und noch einmal nach 70 sec. Die Zeit wird gemessen von der ersten Fußbewegung des Turners bis zum Abgang, der im Stand mit geschlossenen Beinen endet
- es muss die gesamte Bodenfläche ausgenutzt werden (der Turner muss sich mindestens einmal in jeder Ecke der Bodenfläche befinden). Ein Turner darf aber eine Diagonale nur zweimal in direkter Folge turnen (z.B. A-C C-A). Turnt er die gleiche Diagonale ein drittes Mal in Folge gilt das als Fehler (einmaliger Abzug von E-Note = 0.30)

Übungsausführung

- Pausen vor akrobatischen Reihen oder Elementen von 2 sec oder länger sind nicht gestattet
- jedes akrobatische Element bzw. jede akrobatische Reihe muss mit einer sichtbar kontrollierten Landung enden, bevor mit einem nicht-akrobatischen Element fortgesetzt wird. Unkontrollierte Landungen bei derartigen Übergängen sind nicht erlaubt
- die Bodenübung muss mit einem akrobatischen Element enden, das mit geschlossenen Füßen gelandet wird (Abgangselemente, die zum Abrollen führen, sind nicht gestattet)

Übungsausführung

- Elemente, die mit Abrollen enden (z. B. 3/2 Salto vorwärts), müssen mit kurzzeitigem Stütz beider Hände ausgeführt werden, d.h., sie dürfen nicht ohne Handstütz oder nur mit Abrollen über die Handrücken ausgeführt werden. Außer einfachen Rollen sind Elemente zum Abrollen (Hechtrolle) für Junioren nicht erlaubt
- ein Krafthandstand am Boden muss nur dann 2 Sekunden gehalten werden, wenn der Turner das Element für die Schwierigkeitsanerkennung oder die Elementgruppenanerkennung benötigt. Er muss jedoch eindeutig seine Absicht zu erkennen geben

Übungsausführung

- der Abgang kann kein Element aus der Elementgruppe I sein
- Hinweise zur Schwierigkeit und den Elementgruppen:
 - akrobatische Elemente können verbunden werden, behalten jedoch ihren eigenständigen Wert
 - in der Bodenübung kann ein Element nur 1 Elementgruppe erfüllen. Wenn ein Element als Abgang ausgeführt wird (EG II, III oder IV) kann dieses Element nur die Abgangsgruppe erfüllen und der Turner muss ein weiteres Element dieser Gruppe zeigen um die entsprechende EG zu erfüllen

D - Note

- Informationen für Verbindungen (nur für Saltoverbindungen – nicht z.B. Überschlag, Hechtrolle, ...):
 - für **Saltoverbindungen, bei denen ein Salto einen D oder höheren Wert hat, gibt es 0.10 Punkte**
 - **wenn beide Saltos einen D oder höheren Wert haben gibt es 0.20 Punkte**

Die Punkte für Verbindungen können nur an einer Seite eines Elementes vergeben werden.

Für Verbindungs-Punkte ist es nicht notwendig, dass beide Elemente zu den 10 zählenden Elementen gehören.

D - Note

- 3/2 Saltoelemente mit Landung auf den Händen und sofortigem Absprung von den Händen sind nicht gestattet
- der Turner kann maximal 2 akrobatische Elemente (EG I – IV) in seine Übung aufnehmen, die mit einer Abrollbewegung (**beachte Vorschrift für Junioren**) oder im Liegestütz vorlings enden. Jedes weiteres Element wird chronologische gestrichen
- alle erlaubten Elemente, die mit einer Abrollbewegung (**beachte Vorschrift für Junioren**) oder im Liegestütz vorlings enden, sind in den Schwierigkeitstabellen aufgeführt. Aus Sicherheitsgründen werden neue derartige Elemente nicht gestattet

D - Note

- wenn in den Schwierigkeitstabellen nicht anders ausgewiesen, haben Kreisflanken und gespreizte Kreisflanken („Thomas“) den gleichen Wert und die gleiche Identifikationsnummer. Wendeschwünge mit gespreizten Beinen sind nicht gestattet
- nicht in den Wertungsvorschriften aufgeführte Krafthalteteile mit gegrätschten Beinen sind nicht gestattet

D - Note

Abzugstabelle von der D-Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Übung länger als 70 sec	≤ 2 sec	2-5 sec	> 5 sec
Nicht-Akrobatischer oder verbotener Abgang (Rolle)	Nichtanerkennung		
Mehr als 2 Elemente zum Abrollen oder zum Liegestütz	Nichtanerkennung		
Berührung des Bodens mit 1 Fuß oder 1 Hand außerhalb der Fläche	√		
Stand / Berührung des Bodens mit beiden Füßen, Händen oder einem andern Körperteil außerhalb der Fläche		√	

D - Note

Abzugstabelle von der D-Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Landung direkt außerhalb der Fläche			√
Außerhalb der Fläche begonnene Elemente	Nichtanerkennung		
Markierung der Bodenfläche mit Magnesium			√

E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Ungenügende Höhe bei akrobatischen Elementen	√	√	
Ungenügende Beweglichkeit bei gymnastischen & statischen Elem.	√	√	
Fehlende Ausnutzung der gesamten Bodenfläche		Weniger als 4 Ecken	
Akrobatische Elemente mit Abrollen ohne aufstützen der Hände		auf Handrücken	ohne Aufstützen
Pause > 2 sec vor akrobatischen Elementen	√		
Unkontrollierte Landungen (+ techn. Fehler)			Sturz = 1.00
Einfache Schritte oder Verbindungen zum Erreichen der Ecke	√ <small>(jedes Mal)</small>		

E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Haltezeit		<2sec	kein Halt und Nichtanerkennung
mehr als 2x in Folge die gleiche Diagonale		√ <small>(einmalig)</small>	

Übungsausführung

- Wendeschwünge müssen mit geschl. Beinen ausgeführt werden. Wendeschwünge mit gespreizten Beinen sind untypisch für das Turnen am Pauschenpferd und werden entsprechend mit Abzug belegt
- bei Scheren und Einbeinschwüngen muss der Turner ein deutliches Hochschwingen der Hüften und einen großen Spreizwinkel der Beine demonstrieren
- Handstandelemente müssen mit absolut gestreckten Armen, ohne jegliche Schwungunterbrechung und ohne sichtbaren Krafteinsatz ausgeführt werden (Beine müssen nicht geschlossen sein)

Übungsausführung

- beim Abgang muss der Pferdkörper überquert werden und die Landung erfolgt im Querstand seitlings neben der letzten Handstützposition
- **Um anerkannt zu werden, muss ein einfacher Handstandabgang den Pferdkörper überqueren.**

Sofern der Turner eine Drehungen von 270° aus dem Seitstütz oder 360° aus dem Querstütz turnt, muss er den Pferdkörper nicht überqueren.

D- Note

- soweit nicht anders ausgewiesen, beginnen und enden alle Kreisschwünge im Stütz vorlings
- soweit nicht anders ausgewiesen, sind die Wertigkeit und Identifikationsnummern der Kreisschwünge mit geschlossenen oder gespreizten Beinen, identisch
- soweit nicht anders ausgewiesen, haben Elemente auf dem Leder den gleichen Wert wie auf den Pauschen
- soweit nicht anders ausgewiesen, haben alle halben Drehungen (Tschechenkehre, Stöckli vor- und rückwärts, Schweiz doppelt) den gleichen Wert

D - Note

- soweit nicht anders ausgewiesen, haben alle Handstand-Elemente (in der Übung u. vor Abgängen) den gleichen Wert, unabhängig davon, ob sie mit geschl. oder gespr. Beinen ausgeführt werden. Der Schwierigkeitswert erhöht sich um 1 Stufe:
 - wenn dem Element ein Stöckli oder Spindel vorausgeht
 - wenn eine Drehung von mindestens 360° im Handstand ausgeführt wird
 - wenn ein Handstandelement mit Transport über 3/3 ausgeführt wird (mindestens eine Hand auf jedem Pferdende stützen)
 - wenn der Turner aus dem Handstand seine Übung mit einem Kreisschwung mit geschl. oder gespr. Beinen fortsetzt

D - Note

- maximal 2 Wandern 3/3 im Querstütz (vw. und oder rw.) sind in der Übung erlaubt
- ein Maximum von 2 Russenwendeschwüngen auf der Pausche oder dem Pferdrücken sind innerhalb einer Übung, einschließlich des Abgangs erlaubt. Kombinierte Elemente sind von dieser Regelung ausgenommen. Russenwendeschwünge mit Wandern (z.B. Wu Guonian oder Roth) fallen ebenfalls nicht unter diese Regel. Jedes weitere Element wird chronologisch gestrichen
- es ist möglich, bestimmte Elemente auf einer Pausche zu kombinieren. Es gibt zwei Arten derartiger Kombinationselemente, die der Elementgruppe IV zugeordnet sind:

D - Note

- Flops sind Kombinationen von Kreisflanken im Seit- oder Querstütz und Stöckli A oder Stöckli B und können maximal zwei gleiche Elemente in direkter Folge beinhalten. Derartige Kombinationselemente (Flops) können nur D- oder E-Wertteile sein (z.B. 3 oder 4 Elemente).

- Beispiel: SSSLL = E + Wiederholung

Ausnahmen: Ein D-Flop, der mit gespreizten Beinen (Thomas) ausgeführt wird = E-Teil; ein E-Flop, der mit gespreizten Beinen (Thomas) ausgeführt wird, = F-Teil. Für die Schwierigkeitsanerkennung ist nur eine Flopsequenz in der Übung erlaubt

D - Note

- Kombinierte Elemente mit Flanken (auf einer Pausche) und/oder Stöckli A oder Stöckli B mit Russenwendeschwung. Die Flanken (auf einer Pausche) und/oder Stöckli B können vor, und die Flanken (auf einer Pausche) und/oder Stöckli A oder Stöckli B können nach dem Russenwendeschwung geturnt werden. (Stöckli A darf nur als letztes Element dieser Kombination gezeigt werden). Wenn 2 gleiche Elemente geturnt werden, müssen diese in direkter Folge geturnt werden, z.B. 2 Flanken (auf einer Pausche) 2 Stöckli B oder ein Stöckli B oder Stöckli A (Stöckli A nur am Ende der Sequenz)

D - Note

Russenwendeschwung		1 Flop	2 Flops
R18 oder R27 (B)	+	B+B	D
R36 oder R54 (C)	+	D	E
R72 oder R90 (D)	+	E	F
R108 (E)	+	F	G

D - Note

- wenn ein Turner solche kombinierte Elemente zeigt, darf er auf keinen Fall drei gleiche Element in Folge präsentieren
 - Beispiel: SLLLLSR18 =
E + Wiederholung + B + B
- ein Wandern im Querstütz von einem Ende auf die Pausche mit $\frac{1}{4}$ Drehung auf der Pausche ist einem DSB gleich zusetzen und kann somit als erstes Flopelement gezählt werden
- ein DSB ist definitiv im Seitstütz vorlings auf einer Pausche beendet

D - Note

- andere Doppelemente werden zur Wert-erhöhung nicht anerkannt. Z.B.: für 2 Kreisflanken oder 2 DSB in einer beliebigen Position wird nur das erste Element anerkannt, das zweite Element wird als Wertteil nicht anerkannt
- soweit nicht anders ausgewiesen, ist jedes Element einer bestimmten Struktur zugehörig und endet, wenn eine neue Struktur eingeleitet wird:
 - ein gesprungenes Element ist mit dem Abschluss des Sprunges oder einer Serie von Sprüngen beendet
 - ein Kreisschwungelement mit geschlossenen oder gespreizten Beinen ist beendet, wenn zu einer anderen Struktur gewechselt wird

D - Note

- ein Spindelement ist beendet, wenn die Spindelaktion unterbrochen wird
- ein Element im Stütz vorlings (Wendeschwung) ist beendet, wenn die Wendeschwungbewegung unterbrochen wird
- Wanderelemente im Querstütz sind beendet, wenn der Transport oder die Querstützposition entweder durch eine Kreisflanke oder irgendein anderes Element oder in irgendeiner anderen Weise unterbrochen wurde

D - Note

- für die Schwierigkeitsanerkennung können Wanderelemente als beendet betrachtet werden, sobald der Transport beendet ist (voller Stütz bei der Hände auf dem geforderten Pferdteil) Als Konsequenz daraus, kann die letzte Bewegung eines derartigen Elementes gleichzeitig als erster Teil des folgenden Elementes gezählt werden
- Alle Abgänge, außer Handstandabgänge müssen vor der Landung in einem Winkel von 45° über der Schulterhorizontalen ausgeführt werden. Für geringe Höhe sind die normalen Abzüge entsprechend den spezifischen Fehlern aus der Abzugstabelle für Pauschenpferd anzuwenden

D - Note

Hinweise

- „D-Note“:
 - Spindel innerhalb 2 Kreisflanken = D-Teil
 - Spindel innerhalb 3 Kreisflanken = B-Teil + A-Teil + Wiederholung (Spindel mit 1/2 Dr. + Spindel mit 1/4 Dr. + Spindel mit 1/4 Dr.)
 - Tong Fei (D-Teil) gilt auch, wenn die Anfang- und Endposition im Querstütz ist
 - Wu Guonian (E-Teil) gilt erst, wenn die erste 360° Dr. zwischen den Pauschen vollendet ist (Hände zwischen Pauschen). Ansonsten ist es Roth + Russenwendeschwung 360° (D + B)

D - Note

Hinweise

- „D-Note“:
 - Nichtanerkennung Abgang:
 - keine Drehung von mind. 180°
 - Absprung vom Leder
 - deutlich großem Krafteinsatz
 - Abweichung von Handstandposition >45°
 - wenn sich die Hüfte wieder senkt
- „E-Note“:
 - Amplitude (Arm-Rumpfwinkel) bei Flanken (China ist nicht Maß der Dinge) = 0.30 – 0.50 Pkt (einmaliger Abzug)

E - Note

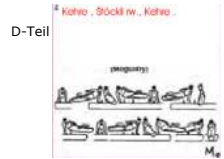
	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Mangelnde Amplitude bei Scheren und Einbeinschwüngen	√	√	
Handstand mit sichtbarem Krafteinsatz oder mit gebeugten Armen		leichtem Krafteinsatz	großem Krafteinsatz
Pause oder Halt im Handstand	√	√	√
Abweichung der Handstandsposition aus Scheren	15° - 30°	31° - 45°	> 45° und Nichtanerkennung
Mangelnde Amplitude bei Kreisflanken mit geschlossenen oder gespreizten Beinen (je Kreisflanke)		√	√
Gebeugte oder geöffnete Beine	√	√	√
Winkelabweichungen im Querstütz bei Kreisschwüngen und Wandern (je Kreisflanke)	15° - 30°	30° - 45°	> 45° und Nichtanerkennung

E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Zwischenstütz (bei Aufwärtsbewegung in Handstand, verlässt die eine Hand die Position)	√		
Schräge Landung, Nichtübereinstimmung mit der Längsachse des Pferdes	Abweichung > 45°	Abweichung 90°	
Nichtbenutzung aller 3 Pferdteile		√	
Abgänge nicht über den Handstand, Körperposition unterhalb 45° der Schulerhorizontalen		√	
Amplitude (Arm-Rumpfwinkel) bei Flanken		√ (einmaliger Abzug)	√ (einmaliger Abzug)

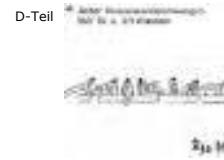
Information über Elemente

Ausschreibungs-
änderung



Neue Elemente

Schwierigkeits-
änderung



Ringe

Elementgruppen

Übungsausführung

D-Note

E-Note

Information über Elemente

Elementgruppen

- I Kippen und Schwungelemente (auch in den Winkelstütz)
- II Schwungelemente in den Handstand (2 sec)
- III Schwung- zu Krafthaltelemente 2 sec (nicht zum Winkelstütz)
- IV Kraft- und Halteelemente (2 sec)
- V Abgänge

Übungsausführung

- Haltepositionen müssen direkt, mit gestreckten Armen und ohne Positions- und Haltungskorrekturen erreicht werden
- Aufwärtsschwünge müssen in oder durch den Handstand, oder direkt in ein Krafthalteelement führen, wenn der Charakter des Schwunges dies erlaubt
- Elemente mit Kreuzen der Seile sind nicht erlaubt und werden vom E-Kampfgericht als kompositorischer Fehler bestraft
- für Junioren sind Elemente mit Saltos rückwärts in den Hang nicht erlaubt

Übungsausführung

- bei allen Schwungteilen, die zu Krafthalte-Elementen führen, dürfen die Schultern nicht über das Niveau der Endposition der Krafthalte angehoben werden. **Schwungelemente, die durch Schwungumkehr zu Kraftelementen führen (d.h. Stemme vorwärts zur Schwalbe; Stemme vorwärts zum Kopfkreuz usw.) werden als zwei Elemente gezählt**
- Übergriffe für Krafthalten sind nicht erlaubt
- sofern der Charakter des Elements dies erlaubt, ist stets mit gestreckten Armen zu turnen

D - Note

- Elementwiederholungen (gleiche Identifikationsnummer) sind für die D-Note nicht gestattet. Erweitert wird diese Regel für Krafthaltepositionen an den Ringen dahingehend, dass derartige Positionen höchstens zweimal, unabhängig davon wie sie erreicht werden, gezeigt werden können. Somit kann z.B. ein Kopfkreuzstütz, eine Schwalbe usw. nur zweimal für die Schwierigkeitsanerkennung benutzt werden.

Azarian + Pineda + Kippe Kreuzhang =
D + D + Wiederholung

D - Note

- Es dürfen nicht mehr als 4 Elemente aus den Gruppen 3 und/oder 4 in direkte Folge geturnt werden. Das 5. und jedes weitere Element aus den Gruppen 3 und/oder 4 in der gleichen Reihenfolge wird durch das D-Kampfgericht nicht anerkannt.

Zur Unterbrechung muss nach dem 4. Element ein schwunghaftes Element (mindestens „B“-Teil aus der EG I oder II – außer Kippe i.d. Winkelstütz) geturnt werden.

Azarian, Heben zur Schwalbe, Heben zur Stützwaage, Heben zum Kopfkreuz, Jotchev, Kippe i.d. Winkelstütz, Wiener =
D + E + D + D + Nichtanerkennung + B + Nichtanerkennung

D - Note

- Nichtanerkennung von nachfolgenden Elementen in einer Kraftsequenz, wenn ein Element nicht anerkannt wurde (Wiederholung, Nichtanerkennung, 5. Element aus einer Elementgruppe oder 5. Element aus der Sequenz von EG 3 und/oder 4).

Azarian, Heben zum Kopfkreuz, Senken zur Schwalbe, Kippe zur Schwalbe, Heben zur Stützwaage
= D + E + D + A + Wiederholung + Nichtanerkennung (da Wiederholung der Schwalbe u. erfüllt nicht mehr das „Heben zur Stützwaage“ - die Stützwaage wird nicht als C-Teil anerkannt, da es zu dem „Heben zur Stützwaage“ gehört)

D - Note

- alle Halteelemente müssen mindestens 2 Sekunden gehalten werden. Sie werden als Schwierigkeit und zur Erfüllung der Elementgruppe nicht anerkannt, wenn die Haltezeit weniger als 1 Sekunde beträgt
- Krafthandstände und Zugstemmen folgen stets auf Halteelemente und enden in einer Halteposition, die 2 Sekunden gehalten werden muss. Sie werden nur dann anerkannt, wenn das vorausgegangene Halteelement anerkannt wurde und wenn die Endposition mindestens 1 Sekunde gehalten wurde

D - Note

Hinweise

- „D-Note“:
 - Anerkennung von Kraftelemente:
 - Zeit
 - korrekte Position
 - anerkannte Technik
 - Schwalbe: Schulter muss auf Höhe Ringe sein, sonst Stützwaage
 - Unterscheidung:
 - Homna und Kreuzhang (deutliche Stützphase)
 - Salto i.d. Kreuzhang (Arme > 45° gespreizt v. Körper)

D - Note

Hinweise

- „D-Note“:
 - sobald beim Heben in ein anders Element die Schulter über Ringe geht (< 45°) = Stütz! D.h. aus Kreuzhang, Heben i.d. Schwalbe = B + D
- „E-Note“:
 - Beachtung von Halteelementen:
 - Zeit
 - Übergreif
 - Winkelabweichung
 - Körperposition
 - Haltung

E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Anschwingen am Beginn der Übung		√	
Trainer gibt dem Turner Schwung für die Übung	√		
Ablegen beim Rückschwung in den Hang		√	
Kreuzen der Ringeseile während eines Elementes		√	
Geöffnete Beine oder andere unkorrekte Haltung beim Anheben an die Ringe		√	
Haltezeit		<2sec	kein Halt und Nichtanererkennung
Übergriffe bei Krafthalte	√ (jedes Mal)		

E - Note

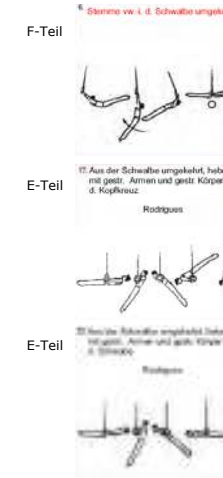
	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Gebeugte Arme beim Schwung in das Krafthaltelement oder beim Erreichen der Halteposition	✓	✓	✓
Berühren der Seile oder der Schlaufen mit den Armen, den Füßen oder anderen Körperteilen		✓	
Abstützen oder Balancieren mit den Füßen oder Beinen an den Seilen			✓ und Nichtanerkennung
Überfallen im Handstand			✓ und Nichtanerkennung
Ausgeprägtes Schwingen der Seile	bei einem Element	mehreren Elementen	beinahe ganze Übung

Information über Elemente

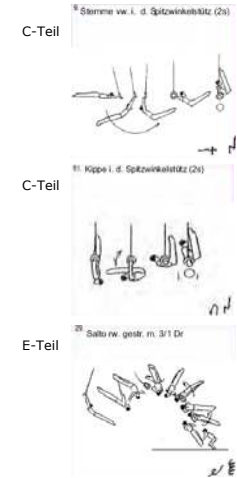
Ausschreibungs- änderung



Neue Elemente



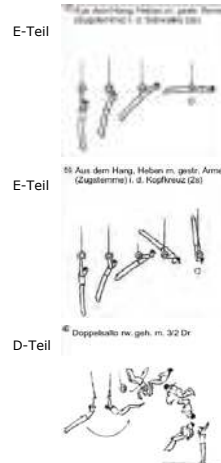
Schwierigkeits- änderung



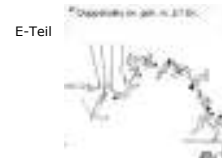
Information über Elemente

Ausschreibungs- änderung

Neue Elemente

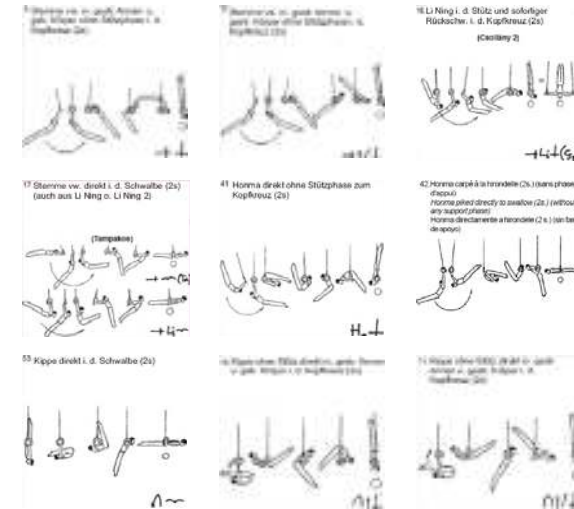


Schwierigkeits- änderung



Information über Elemente

Gelöschte Elemente:



Sprung

Elementgruppen

Übungsausführung

D-Note

E-Note

Information über Elemente

Elementgruppen

- I Direkte Sprünge
- II Sprünge mit ganzen Drehung in der 1. Flugphase
- III Überschlag- und Yamashitasprünge
- IV Sprünge mit $\frac{1}{4}$ Drehung in der 1. Flugphase (Tsukahara, Kasamatsu)
- V Rondatsprünge

Übungsausführung

- der Turner muss jeden Sprung aus dem Stand mit geschl. Beinen in einer Entfernung von maximal 25 Metern von der ihm am nächsten gelegenen Kante des Tisches beginnen. Der Sprung beginnt mit dem ersten Schritt oder Hopser des Turners die Bewertung jedoch beginnt erst in dem Moment, wo die Füße auf das Sprungbrett aufsetzen. Die Länge des Anlaufes muss auf oder neben der Anlaufbahn markiert sein. Am Anfang des Anlaufes ist eine Querleiste auf der Anlaufbahn zu befestigen. Der Anlauf darf unterbrochen und dann fortgesetzt, aber er kann nicht wiederholt werden

Übungsausführung

- der Sprung endet durch die Landung mit geschlossenen Beinen im Stand vorlings oder rücklings hinter dem Tisch
- der Turner darf nur vorwärts oder rückwärts und mit geschlossenen Beinen abspringen. Das einzige Element, das vor dem Absprung ausgeführt werden darf, ist das Rondat. Für derartige Sprünge ist die Benutzung einer Sicherheitsumrandung für das Sprungbrett vorgeschrieben. Diese muss vom Organisator des Wettkampfes bereitgestellt werden. Der Turner kann für Rondat-Sprünge eine Handmatte, ausschließlich vom Organisator, benutzen

Übungsausführung

- Sprünge mit Saltos in der 1. Flugphase und Sprünge mit gespreizten Beinen sind in den Tabellen nicht aufgeführt und nicht gestattet
- der Turner muss die beabsichtigte Körperposition (geh., geb. od. gestr.) in deutlicher und unmissverständlicher Art und Weise demonstrieren
- in der 2. Flugphase muss sich der Körperschwerpunkt des Turners deutlich über die Position anheben, wo er sich zum Zeitpunkt des Handabdrucks befand
- bei Saltosprüngen geh. oder geb. muss eine deutliche Öffnungsphase während der Landevorbereitung zu erkennen sein. Eine unvorbereitete Landung ist ein Zeichen für einen technischen Fehler

Übungsausführung

- Regeln für die Landung:



- der Turner muss mit beiden Füßen innerhalb der erweiterten Landezone links und rechts der Mittelachse landen. Diese Linien müssen auf den Landematten gut sichtbar sein. Der Turner darf die Linien betreten aber nicht übertreten
- Drehungen während des Sprunges müssen vor der Landung beendet sein. Für nicht vollendete Drehungen werden entspr. Abzüge vorgenommen. Fehlen 90 ° oder mehr von der beabsichtigten Drehung wird der Sprung mit einer niedrigeren D-Note gewertet

D - Note

Der Sprung ist ungültig (0,00 Punkte), wenn:

- der Anlauf ausgeführt wurde und der Turner das Sprungbrett betreten und/oder den Tisch berührt, ohne den Sprung auszuführen
- der Turner den Anlauf unterbricht und zurückläuft, um den Sprung auszuführen
- ein Sprung so misslingt, dass der beabsichtigte Sprung nicht erkennbar ist oder mit den Füßen vom Tisch abgesprungen wurde
- der Sprung mit Doppelstütz ausgeführt, das heißt, wenn zweimal mit beiden Händen oder einer Hand aufgestützt wurde
- ohne Berührung des Tisches mit den Händen gesprungen wurde

D - Note

- der Turner nicht zuerst mit den Füßen landet. Das heißt, dass mindestens ein Fuß die Landematte vor irgendeinem anderen Körperteil berühren muss
- der Turner absichtlich im Seitstand landet
- der Turner einen nicht erlaubten Sprung ausführt (gespreizte Beine, Salto in der 1. Flugphase, nicht erlaubtes Element vor dem Sprungbrett, usw.)
- der Turner den ersten Sprung in der Qualifikation für das Gerätfinale oder im Gerätfinale auch als zweiten Sprung benutzt
- der Turner die Sicherheitsumrandung bei Rondatsprüngen nicht benutzt

D - Note

	Abzug von Endnote
Berühren (Stand) mit einem Fuß oder einer Hand außerhalb der Landezone	0.10
Berühren (Stand) mit beiden Füßen, beiden Händen, Hand oder Fuß oder einem anderen Körperteil außerhalb der Landezone	0.30
Landung direkt außerhalb der Landezone	0.50
Mehr als 25m Anlauf	0.50
Nichterlaubter oder ungültiger Sprung	Endnote = 0.00
Nichtbenutzung der Sicherheitsumrandung	Endnote = 0.00

D - Note

Qualifikation für das Gerätfinale und im Gerätfinale:

Der Turner muss 1 Sprung – in der Qualifikation für das Gerätfinale und im Gerätfinale 2 Sprünge aus unterschiedlichen Sprunggruppen und mit unterschiedlichen 2. Flugphasen - absolvieren (z.B. verschiedenen Richtungen – vw./rw. – verschiedene Positionen – gehockt/gebückt – bei Saltos, oder mindestens eine halbe Drehung Unterschied bei Schraubensaltos oder einfachen Sprüngen

Wiederholung des 1. Sprunges in der Qualifikation oder im Finale	Endnote = 0.00
Wiederholung der Sprunggruppe des 1. Sprunges in der Quali. oder im Finale	1.0 Abzug von Endnote für 2. Sprung
Gleiche 2. Flugphase für den 2. Sprung in der Qualifikation oder im Finale	1.0 Abzug von Endnote für 2. Sprung

E - Note

Grundlagen für die Bewertung:

- Anflugphase bis zum Stütz 1 Hand od. 2 Händen (1. Flugphase)
- 2. Flugphase, einschließlich Stütz auf dem Tisch und der Landung im Stand. Nach dem Abdruck vom Tisch muss ein deutlicher Höhenanstieg des Körpers erkennbar sein
- Haltungsmäßige Ausführung
- Abzüge hinsichtlich der Abweichung von der Mittelachse des Tisches
- Technische Ausführung des gesamten Sprunges
- Landung

E - Note

Hinweise für die Bewertung:

- Drehungen:
 - 0° - 30° = 0.10 Pkt
 - 31° - 60° = 0.30 Pkt
 - 61° - 90° = 0.50 Pkt
 - > 90° = D-Note ist eine Stufe tiefer
- Landung:
 - Schritt/Hüpfer = 0.10 – 0.30 Pkt
 - Berühren m. 1 Hand/Hände = 0.30 Pkt
 - Abstützen m. 1 Hand/Hände = 0.50 Pkt
 - Sturz = 1.0 Pkt

E - Note

	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Ausführungsfehler i.d. 1. Flugphase	✓	✓	✓
Technische Fehler i.d. 1. Flugphase	✓	✓	✓
Passieren der Handstandposition nicht durch die Senkrechte	✓	✓	✓
Ausführungsfehler i.d. 2. Flugphase	✓	✓	✓
Technische Fehler i.d. 2. Flugphase	✓	✓	✓
Ungenügende Höhe, kein deutlicher Anstieg des Körperschwerpunktes	✓	✓	
Mangelhafte Landevorbereitung	✓	✓	

Information über Elemente

Ausschreibungs-
änderung

Neue Elemente

Schwierigkeits-
änderung



Barren

Elementgruppen

Übungsausführung

D-Note

E-Note

Information über Elemente

Elementgruppen

- I Elemente im Stütz oder durch den Stütz auf beiden Holmen
- II Elemente, die im Oberarmstütz beginnen
- III Schwungelemente durch den Hang an 1 oder 2 Holmen
- IV Unterschwünge, Felgen
- V Abgänge

Übungsausführung

- der Angang am Barren bzw. der Anlauf muss aus dem Stand mit geschl. Beinen erfolgen. Die Übung beginnt, wenn eine Hand oder beide Hände Kontakt mit dem Gerät aufnehmen. Die Bewertung beginnt, wenn die Füße den Boden verlassen. Übungsbeginn durch Anschwingen mit einem Bein oder aus der Schrittstellung ist nicht gestattet (d. h. die Füße müssen gleichzeitig den Boden verlassen)
- ein Sprungbrett auf der regulären Mattenlage des Gerätes ist für den Angang erlaubt
- Vorelemente sind nicht erlaubt
- beabsichtigte Halte müssen 2 Sekunden gehalten werden, um anerkannt zu werden

Übungsausführung

- für Rückschwünge im Stütz oder im Oberarmhang, die nicht mindestens zu einem Wertteil führen, sondern eine einfache Schwungumkehr aus einer oder in eine niedrigere Hangposition darstellen, wird ein Abzug vorgenommen. Bsp.:
 - Rückschwung im Oberarmstütz, Senken zur Schwebekippe
 - Rückschwung. im Stütz, Ablegen, Aufstemmen beim Vorschwing
 - Rückschwung im Stütz, Ablegen in den Hang
 - Schwebekippe in den Oberarmstütz oder einen kurzzeitigen Stütz und sofortiges Abschwingen in den Oberarmstütz
 - Aus dem Handstand Senken in den Oberarmstand und Überrollen

Übungsausführung

- bei Elementen mit Drehungen im einarmigen Stütz ist kein Zwischenstütz erlaubt z.B. bei Riesenfelge m. Dr., Stemme rw. m. Dr. , Stemme vw. m. ganzer Dr., Felg-Elemente m. Dr., usw.
Die Drehung ist dann beendet wenn der Turner mit der freien Hand zugreift
- Folgende Elemente oder Elementgruppen sind nicht gestattet:
 - Kraft- und Halteelemente, die nicht in den Schwierigkeitstabellen aufgeführt sind
 - Saltos und Abgänge aus dem Seithang an einem Holm
 - **für Junioren: Saltos mit Landung auf den Oberarmen oder im Beugestütz**

D - Note

- bei Elementen mit Drehungen wird die Drehung nicht als Teil des Elementes anerkannt, wenn die Drehung nach Erreichen der Handstandposition oder nach einem gesprungenen Handstand ausgeführt wird, z. B. Felge z. Handstand mit gespr. Ausschultern und Drehung oder Riesenfelge mit gespr. ½ Dr. zum Handstand, gefolgt von Drehungen
- wenn nicht anders ausgewiesen werden Elemente, die absichtlich im Beugestütz enden, hinsichtlich Identifikationsnummer und Schwierigkeitswert wie Elemente, die im Oberarmstütz enden, behandelt

D - Note

- soweit in den Schwierigkeitstabellen nicht anders ausgewiesen, haben Elemente mit oder aus unüblichem Griffverhalten oder aus Drehgriffpositionen die gleiche Identifikationsnummer und den gleichen Schwierigkeitswert wie analoge Elemente aus oder in normaler Griffposition
- viele Schwungelemente führen in den Handstand bzw. sind so definiert. Handstände aus dem Schwung brauchen nicht gehalten werden, aber das Element muss so ausgeführt werden, dass überzeugend demonstriert werden kann, dass die Handstandposition - wenn erforderlich - gehalten werden kann

D - Note

- Halte müssen nicht mehr beachtet werden. Ein beabsichtigter Halt (wie im CdP definiert) muss 2sec gehalten (Beachtung der Zeitregel).
- ein Teil erfüllt nur ein Element (z.B. Stützkehre und Handstand 2sec = C + Nichtanerkennung)
- Elemente mit Rückgrätschen in den Handstand werden nicht anerkannt, wenn nach dem Rückgrätschen ein Halt erfolgt.

D - Note

- Elemente mit Saltos:

In einer Übung darf nur eine Variante des gleichen Elements geturnt werden. Die zweite Variante in chronologischer Reihenfolge gilt als Wiederholung.

Beispiele:

- Morisue geh. - Morisue geb.
- Belle geh. - Belle geb.
- 5/4 Salto vw gegr. in den Stütz oder in den Oberarmstütz
- usw.

D - Note

Nichtbeachtung der offiziellen Einturnzeit (50 sec):

	Abzug von Endnote
Einzelturner	0.30
Mannschaft (vom Mannschaftsergebnis)	1.00

Nichtbeachtung des Übungsbeginn (30 sec):

	Abzug von Endnote
Übungsbeginn > 30sec nach Gerätefreigabe	0.30

Wichtig: die Übung beginnt, wenn die Füße den Boden verlassen (Heben des Armes genügt nicht)

E - Note

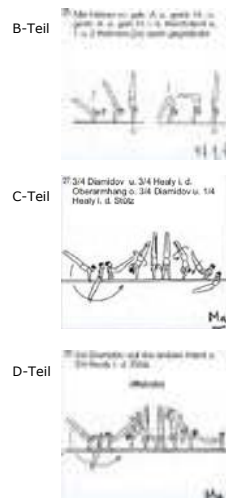
	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Einbeiniger Absprung oder Anschwingen zum Angang		✓	
Ablegen zum Rückschwung		✓	
Unkontrollierte Handstandposition auf 1 oder 2 Holmen	✓		
Vorelement			✓
Gehen, Schulter - oder Handkorrekturen im Handstand	✓ jedes Mal		
Zu geringe Streckung beim Wiederfassen nach Saltos	✓	✓	

E - Note

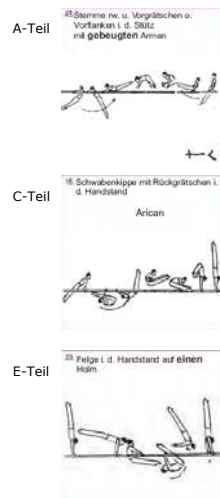
	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Unkontrolliertes Wiederfassen nach Saltos und / oder Anschlagen an das Gerät (Wiederfassen nach der unteren Senkrechte)		✓	✓
Haltezeit		<2sec	kein Halt und Nichtanerkennung
Berühren des Bodens / Holmens		✓	
Landevorbereitung (auch wenn Abgang in den Stand geturnt wird)	✓	✓	

Information über Elemente

Ausschreibungs- änderung



Neue Elemente

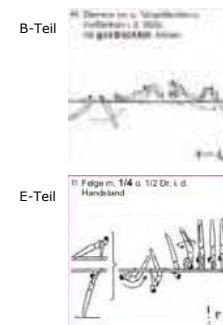


Schwierigkeits- änderung



Information über Elemente

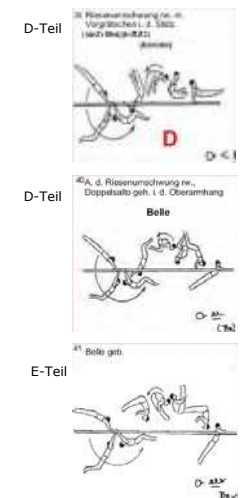
Ausschreibungs- änderung



Neue Elemente



Schwierigkeits- änderung



Information über Elemente

Ausschreibungs-
änderung

Neue Elemente

Schwierigkeits-
änderung

B-Teil

36 Schwebeläge z. Rückgrätschen i. d. Handstand a. 1 u. 2 Hähnen



D-Teil

37 Felge m. 14 Dr. i. d. Handstand



D-Teil

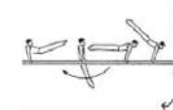
38 Felge gegr. i. d. Handstand an einen Holm



Information über Elemente

Gelöschte Elemente:

37 Rückschwung i. d. Handstand



31 A. d. Handstand a. 1 Holm 1/1 u. 5/4 Dr. vw. o. rw. i. d. Handstand



Reck

Elementgruppen

Übungsausführung

D-Note

E-Note

Information über Elemente

Elementgruppen

- I Langhangschwünge mit und ohne Drehungen
- II Flugelemente
- III Stangennahe Elemente
- IV Ellgriffelemente und Elemente im Hang rücklings, sowie Elemente, die mit dem Rücken zur Stange ausgeführt werden
- V Abgänge

Übungsausführung

- der Turner muss aus dem Stand mit geschlossenen Beinen oder aus einem kurzen Anlauf heraus mit oder ohne Unterstützung des Trainers in den ruhigen Hang oder leichten Schwung und mit guter Haltung an die Reckstange springen. Die Bewertung beginnt in dem Moment, wo der Turner den Boden verlässt
- die Übung besteht ausschließlich aus Schwungelementen ohne jeden Halt oder Pausen
- bei Elementen mit Drehungen werden Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition zum Ende der Drehung (nach Wiederfassen) entsprechend bewertet

Übungsausführung

- Flugelemente müssen einen sichtbaren Höhenanstieg des Körpers über die Reckstange aufweisen
- für Rückschwünge im Stütz, die nicht mind. zu einem Wertteil führen, sondern eine einfache Schwungumkehr aus einer oder in eine niedrigere Hangposition darstellen, wird mit 0.3 Pkt bestraft:
 - nach einer Kippe, Ablegen zur Riesenfelge
 - nach einer Ristgriffkippe, Rückschwung, Eingrätschen zur Staldergrätsche
 - nach einer Ristgriffkippe, Rückschwung und freie Felge
 - nach einem Rückschwung im Hang, Umspringen in den Ristgriff und Vorschwung im Hang

D - Note

- Informationen zu den Verbindungen
 - Bonus = 0.20 Punkte
Element an der Stange + Flugelement
D / E / F + D / E / F / G
 - Bonus = 0.10 Punkte
Flugelement + Flugelement
D / E / F / G + C
 - Bonus = 0.20 Punkte
Flugelement + Flugelement
D / E / F / G + D / E / F / G

Alle Bonifikationen gelten auch umgekehrt !

D - Note

- sofern nicht anders ausgewiesen, gelten die gleichen Schwierigkeitswerte und Identifikationsnummern für Elemente in den Schwierigkeitstabellen, wenn sie aus dem Handstand, aus dem Rückschwung oder einer anderen Position ausgeführt werden
- sofern nicht anders ausgewiesen, gelten die gleichen Schwierigkeitswerte und Identifikationsnummern für Elemente mit „falschem“ Griff oder mit untypischem Griffverhalten
- Elemente, die im beidarmigen Ellgriff enden müssen, sind eine Wertstufe höher eingestuft als die entsprechenden Elemente, die im einarmigen Ellgriff beendet werden

D - Note

- sofern in den Schwierigkeitstabellen nicht anders ausgewiesen, sind Elemente mit Füßen auf der Stränge nicht erlaubt (Ausnahme: „Piatti“ – Elemente)
- beginnen oder Wiedererfassen von Flugelementen mit einer Hand (oder mit „falschem Griff“) haben den gleichen Schwierigkeitswert und Identifikationsnummer wie das Wiedererfassen mit 2 Händen
- bei Elementen mit Drehung muss die Drehung integrierter Bestandteil des Elementes sein und in der Aufschwungbewegung ausgeführt werden (ausgenommen Endo-Elemente)

D - Note

- Elemente mit gesprungenen Handstanddrehungen müssen während des Springens gedreht werden und das Wiedererfassen mit der 2. Hand darf erst nach Beendigung der Drehung erfolgen. Das Wiedererfassen mit der 1. Hand kann sofort sein, die 2. Hand nach Beendigung der Drehung. Diese Elemente sind definitiv erst dann beendet, wenn beide Hände die Stange wiedererfasst haben
- Ellgriffelemente erfüllen nur die Elementgruppe, in der sie aufgelistet sind:
 - Flugelemente aus dem Ellgriff gehören EG II
 - Abgänge aus dem Ellgriff gehören zur EG V
 - Endoumschwünge im Ellgriff gehören zur EG IV

D - Note

- Anforderungen für Rybalko:
 - sichtbarer Sprung, nicht die Drehung auf einem Stützarm
- Drehungen um einen Stützarm zählen als beendet, wenn mit der 2. Hand zugefasst wird
- Flugelemente und Abgänge aus dem Ellgriff oder dem Hang rücklings haben die gleiche Wertigkeit wie Elemente mit normalem Griff . Sie haben aber, mit Ausnahme der Abgänge, eine andere Identifikationsnummer
- maximal zwei Schwünge durch die untere Senkrechte an einem Arm sind gestattet

D - Note

- wenn nicht anders ausgewiesen werden Elemente aus den Gruppen I, III und IV nach folgenden Prinzipien in die Schwierigkeitstabellen eingestuft:
 - das Basiselement hat einen festgelegten Grundwert
 - eine ½ Drehung erhöht den Schwierigkeitswert nicht
 - eine 1/1 Drehung erhöht den Schwierigkeitswert um eine Stufe
 - eine 1/1 Drehung oder mehr in den beidarmigen Ellgriff erhöht den Schwierigkeitswert um zwei Stufen

D - Note

- ein Springen erhöht den Schwierigkeitswert nicht
- Wiedererfassen im beidarmigen Ellgriff erhöht den Schwierigkeitswert um eine Stufe
- das Element hat den gleichen Schwierigkeitswert und die gleiche Identifikationsnummer, ob die Stange überquert wird oder nicht, solange die Bedingungen der Amplitude zutreffend sind

D - Note

- Elemente mit Drehungen:
Eine Übung kann nicht mehr als eine Griffvariante des gleichen Elementes enthalten. Die zweite Ausführung wird als Wiederholung angesehen
 - Rybalko in den Doppel-Ellgriff – Rybalko in den Mixgriff oder an eine Hand ist nicht erlaubt
 - Endo mit 1/1 Drehung in den Mixgriff – Endo mit 1/1 Drehung in den Doppel-Ellgriff ist nicht erlaubt
 - Stalder mit 1/2 Drehung in den Ellgriff – Stalder mit 1/2 Drehung in den Mixgriff ist nicht erlaubt

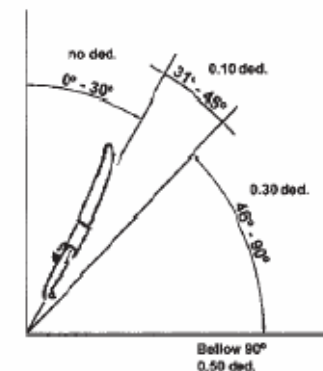
D - Note

- Richtlinien mit „Adler“:
 - Adler in den Handstand, Stemme rw mit Ellgriff und Umspringen durch den Hang = C + B (Riesenumschwung mit Ellgriff) + Nichtanerkennung
 - Adler (45°), Stemme rw mit Ellgriff und Umspringen durch den Hang = B + Nichtanerkennung
- Russenriesen müssen nur 270° gezeigt werden, während Riesenumschwünge mit Ellgriff von 360° geturnt werden, um anerkannt zu werden

E - Note

Bei Elementen mit Drehungen die Abweichungen von der vorgeschriebenen Körperposition zum Ende der Drehung (nach Wiederfassen) entsprechend den folgenden spezifischen Regeln gehandhabt:

kein Abzug	< 30°
leichter Fehler	31° - 45°
mittlerer Fehler	46° - 90°
großer Fehler	> 90°



E - Note

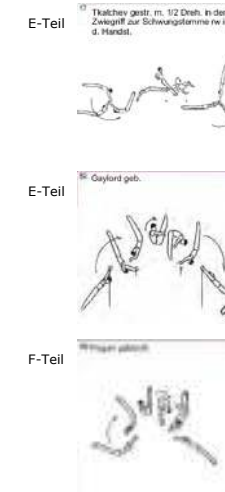
	klein 0.10	mittel 0.30	groß 0.50
Ungenügender Schwung oder Pause im Handstand oder anderswo	✓	✓	
Ungenügende Flughöhe bei Flugelementen	✓	✓	
Abweichung aus der Bewegungsrichtung	< 15°	> 15°	
Ablegen beim Rückschwung		✓	
Nicht erlaubtes Element mit Stangenkontakt der Füße		✓	
Gebeugte Arme beim Wiederausführen nach Flugelement	< 90°	> 90°	
Gebeugte Knie bei der Schwungvorbereitung	✓ jedes Mal		

Information über Elemente

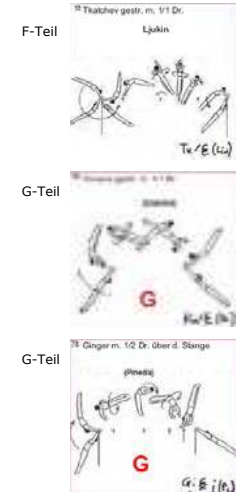
Ausschreibungs- änderung



Neue Elemente



Schwierigkeits- änderung



Information über Elemente

Ausschreibungs- änderung



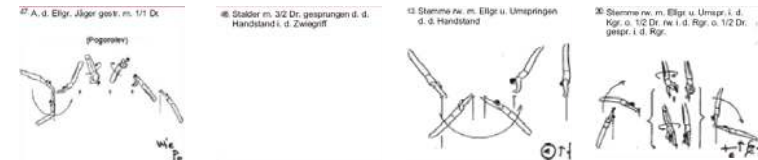
Neue Elemente



Schwierigkeits- änderung

Information über Elemente

Gelöschte Elemente:



in vielen
Übungen
fehlt jetzt
die EG 4 !!!